



Artikel publiziert am: 13.06.2013 - 16.56 Uhr

Artikel gedruckt am: 17.06.2013 - 15.31 Uhr

Quelle: <http://www.hna.de/nachrichten/hessen/flughafen/studie-calden-verdient-geld-2954289.html>

Volkswirtschaftlich gesehen ist Flughafen ein Gewinn für die Region

Studie: Calden bringt Geld

Calden. Für die Volkswirtschaft der Region habe schon der alte Flugplatz in Kassel-Calden Geld verdient, und beim neuen Airport werde es noch viel besser. Das ist das Fazit einer Studie von Professor Dr. Richard Klophaus (Fachhochschule Worms).

Die Studie wurde am Donnerstag im Beisein von Hessens Finanzminister Thomas Schäfer (CDU) am Flughafen vorgestellt. Schäfer ist Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen GmbH.

Die heutige Situation: Ende 2012 gab es am alten Flughafen (der neue eröffnete am 4. April 2013) 704 Arbeitsplätze in 19 Betrieben. Im Umfeld waren laut der Studie insgesamt 2170 Arbeitsplätze mit dem Flughafen verbunden. Aus dieser Beschäftigung resultierte eine Bruttowertschöpfung von 137 Millionen Euro, davon 44,6 Millionen direkt am Flughafen.

Die Anteilseigner (Land Hessen, Stadt und Landkreis Kassel, Gemeinde Calden) zahlten als Verlustausgleich für den Betrieb des Flughafens im Jahr 2012 genau 6,6 Millionen Euro. Dem gegenüber standen laut Studie Steuereinnahmen von insgesamt 34,4 Millionen Euro (etwa Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Gewerbe- und Körperschaftssteuer). Von diesen Steuereinnahmen flossen 47 Prozent an den Bund, 39 Prozent über einen Schlüssel an die Länder und fast 14 Prozent an die Kommunen. Prof. Klophaus: „Das Defizit von 6,6 Millionen Euro wurde damit mehr als ausgeglichen.“



Dr. Richard Klophaus

Und es soll noch besser werden: Für das Jahr 2023 werden am und um den Flughafen 4210 Arbeitsplätze prognostiziert. Das bedeute eine Bruttowertschöpfung von 262 Millionen Euro. Davon würden 86 Millionen direkt am Flughafen erwirtschaftet, sagte Prof. Klophaus voraus.

Das Fazit der Studie: Aus einer Million Defizit, die der Betreiber tragen muss, entstünden über die Wertschöpfung für die Region 20 Millionen Euro. Prof. Klophaus: „Der Flughafen Kassel-Calden ist damit ein Beitrag für die Daseinsvorsorge in der Region.“

Zufrieden mit der Studie war Finanzminister Schäfer: „Uns interessieren die langfristigen Perspektiven mehr als die Frage, ob ein Flugzeug nach Antalya fliegt oder nicht.“ (</nachrichten/hessen/flughafen/mehrere-antalya-fluege-flughafen-kassel-calden-fallen-2951855.html>)

Zur Person

Professor Dr. Richard Klophaus (47) lehrt an der Fachhochschule Worms unter anderem Verkehrswirtschaft. Er war einige Jahre bei der Lufthansa und gilt als Freund der Regionalflughäfen. Auf die Frage, ob da die Vermutung eines Gefälligkeitsgutachtens nicht nahe liege,

sagte Klophaus: „Meine Methode ist sauber. Ich kann das Thema Gefälligkeitsgutachten nicht mehr hören.“ Alle, die so etwas behauptet hätten, hätten vor Gericht verloren.

Von Frank Thonicke

Artikel lizenziert durch © hna

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.hna.de>

- SEK-News - <http://www.seknews.de> -

Netzwerk Mittelstand bricht Lanze für Kassel-Calden

Posted By [Redaktion](#) On 15. April 2013 @ 19:01 In [Region](#) | [1 Comment](#)

„Regionalflughafen zum Erfolg machen“



Kassel-Calden. Anders als bei einer Infrastrukturmaßnahme wie der Bau einer Autobahn oder einer ICE-Trasse – der Bau des IC-Bahnhofs Wilhelmshöhe in Kassel war damals ebenfalls sehr umstritten und ist heute eine Erfolgsgeschichte –, wird beim Regionalflughafen Kassel-Calden die Frage nach der Wirtschaftlichkeit der Betreibergesellschaft aufgeworfen und dies aktuell an den hohen Baukosten und der Anzahl der neuen Flugverbindungen gemessen. „Die Art der Diskussion zeugt von massivem Unverständnis“, sagt Alwin Altrichter, Sprecher des IHK-Netzwerks Mittelstand.

Das Netzwerk Mittelstand, in dem sich Unternehmer aus der Region ehrenamtlich engagieren, betont: „Der Flughafen ist eine unverzichtbare Investition in die Zukunft Nordhessens. Der neue Flughafen stellt erstmalig in Nordhessen die hochwertige Anbindung der Region an die internationale Luftfahrt sicher. Der Flughafen trägt maßgeblich zur Bindung der Unternehmen an die Region bei. Seien dies Konzernunternehmen oder die zunehmende Zahl der international agierenden Mittelständler. Der Flughafen verbessert die Bedingungen zur Neuansiedlung in der Region und speziell im neu entstehenden Flughafengewerbegebiet. Die vom Flughafen startenden Charter- und Linienflüge werden den Menschen ein interessantes Urlaubs- und Freizeitangebot eröffnen und so dazu beitragen, Fachkräfte zu binden und dem demografischen Wandel entgegenwirken. Der Tagungsstandort Kassel und das hochwertige Tourismusangebot Nordhessens, unter anderem mit Welterbe-Standorten, wird vom Flughafen profitieren. Das hohe Arbeitsplatzangebot und die sehr hohen (Gewerbe-)Steuereinnahmen, die direkt oder indirekt durch den Flughafen generiert werden, werden die laufenden Ausgaben schnell überschreiten.“

„Natürlich muss es auch Ziel sein, den Flughafen so schnell wie möglich im laufenden Betrieb zu einer schwarzen Null zu führen, wie dies auch für den ÖPNV oder die Stadtwerke gilt“, erklärt Altrichter. „Rechnen wird er sich jedoch nachweislich insbesondere über die Steigerung der Standortattraktivität in Nordhessen.“ Die Kritiker müssten zur Kenntnis nehmen, dass der neue Regionalflughafen pünktlich fertiggestellt worden und die Umweltbelastung sehr gering gehalten worden sei. Altrichter: „Nun wird er auch noch ein regionalwirtschaftlicher Erfolg.“

Mehr Informationen über das Netzwerk Mittelstand unter www.mittelstand-kassel.de.
(red)

Article printed from SEK-News: <http://www.seknews.de>

URL to article: <http://www.seknews.de/2013/04/15/netzwerk-mittelstand-bricht-lanze-fur-kassel-calden/>

Copyright © 2009 SEK-News. Alle Rechte vorbehalten.